

**II-3949 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 1935 7J**

**1982 -06- 07**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten DR. STIX, GRABHER-MEYER  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Senkung des Schwefelgehaltes in Heizöl schwer

In der Sozialistischen Korrespondenz vom 24. Mai 1982 wird eine Begrenzung des Schwefelgehaltes in Heizöl schwer auf 3,0 % per 31.12.1983 mittels Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie angekündigt.

Demgegenüber stellte der Herr Bundeskanzler in Beantwortung einer Anfrage freiheitlicher Abgeordneter am 27. April 1981 eine Absenkung auf 3,0 % per 1. Jänner 1982 in Aussicht.

In der ursprünglichen Begutachtung durch die Sektion IV des Bundeskanzleramtes aus dem Jahre 1977 wird von einer Inbetriebnahme der ÖMV-Entschwefelungsanlage per Mitte 1980 und einer Absenkung des Schwefelgehaltes in Heizöl schwer auf 2,0 % per 1. Jänner 1981 gesprochen. In der Anfragebeantwortung vom 27. April 1981 dagegen heißt es: "Die Absenkung des Schwefelgehaltes bei Heizöl schwer von derzeit 3,5 % auf 2,0 % könnte auch nach Inbetriebnahme der neuen Anlage nur mit einem erhöhten Anteil an schwefelarmen Rohölen, soferne sie verfügbar wären, erfolgen." Somit stellt bereits diese Anfragebeantwortung ein Nachgeben der Bundesregierung gegenüber der umweltgefährdenden Nichtentschwefelung der Heizölproduktion der ÖMV dar.

Den unterzeichneten Abgeordneten erscheint der Versuch des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, mittels einer Verordnung die 2,0 %-Grenze erst für 1. Jänner 1985 in Aussicht zu stellen, angesichts der den Umweltschutzinteressen zuwiderlaufenden Beschaffungs- und Investitionspolitik der ÖMV als Rückendeckung für Fehlentscheidungen auf Kosten der österreichischen Volkswirtschaft und des

- 2 -

Umweltschutzes.

In diesem Zusammenhang richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Mit welcher Begründung treten Sie - im Gegensatz zur Anfragebeantwortung des Herrn Bundeskanzlers - für eine weitere Verzögerung der Drei-Prozent-Grenze um zwei Jahre ein ?
2. Werden Sie gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Bundesregierung ehestens Maßnahmen erarbeiten, um die ÖMV zu einer volkswirtschaftlich und umwelt-politisch sinnvollen Rohölbeschaffungspolitik bzw. Entschwefelung von Weiterverarbeitungsölen zu veranlassen ?